

Presseerklärung

zur Petitionsübergabe an die Ministerpräsidentenkonferenz



Bildung muss Chefsache werden

Berlin, 21.06.2024 – 106.000 Unterschriften für die Bildungswende an Boris Rhein übergeben. Folgegespräch mit den Vorsitzenden der Ministerpräsidentenkonferenz geplant.

Das Bündnis Bildungswende JETZT! hat gestern gemeinsam mit zahlreichen Eltern, Lehrkräften, Erzieher*innen und Schüler*innen eine Petition mit über 106.000 Unterschriften an die Ministerpräsidentenkonferenz (MPK) übergeben. Mehr als 106.000 Menschen fordern eine sofortige Ausbildungsoffensive für Erzieher*innen und Lehrkräfte. Zudem fordern sie, dass noch in diesem Jahr ein nationaler Bildungsgipfel stattfindet, wie es im Koalitionsvertrag der Ampel-Regierung vorgesehen ist. Die Petition richtet sich an die Ministerpräsidentenkonferenz, den Bundeskanzler und die Bundesbildungsministerin. *"Wir haben uns sehr bewusst an die Ministerpräsidentenkonferenz gewendet. Die bundesweite Bildungskrise braucht bundesweite Antworten. Bildung muss Chefsache werden und die MPK soll möglichst schnell eine Sondersitzung zum Thema Bildung einberufen"*, fordert Markus Sänger, Co-Sprecher von Bildungswende JETZT! und Elternvertreter aus Rheinland-Pfalz. *"Die Bildungskrise wird sich nur lösen lassen, wenn auch die obersten politischen Entscheidungsträger Verantwortung übernehmen."*

Delegierte von Bildungswende JETZT! waren aus 6 Bundesländern angereist, um die Petition im Rahmen einer Kundgebung persönlich an die die Vorsitzenden der Ministerpräsidentenkonferenz zu übergeben, zu der sich alle 16 Ministerpräsident*innen in der Hessischen Landesvertretung in Berlin zusammengefunden hatten.

Der Übergabezeitpunkt wurde mehrmals verschoben, sodass die Übergabe des Unterschriftenbanners statt gegen 13:30 Uhr wie zunächst angedacht erst um kurz nach 16 Uhr an Boris Rhein (CDU), den Vorsitzenden der MPK und hessischen Ministerpräsidenten, erfolgte. Eltern, Lehrkräften, Erzieher*innen und Schüler*innen demonstrierten über drei Stunden vor der hessischen Landesvertretung. Der Austausch mit Boris Rhein zu den Forderungen der Petition war kurz und noch nicht sehr ergiebig. Auch mit Manuela Schwesig und Stephan Weil kam es zu einem kurzen Austausch. Herr Rhein und Herr Weil haben ein Folgegespräch mit mehr Zeit am Rande eines Bundesratstreffens vorgeschlagen. *"Dieses Angebot nehmen wir gerne an und freuen uns auf einen möglichst zeitnahen Termin"*, bestätigt Markus Sänger.

Wie dringend es ist, schnell Entscheidungen hin zu einer Bildungswende zu treffen, wurde zu Beginn dieser Woche zum erneuten Male deutlich. *„Der am Montag erschienene nationale Bildungsbericht hat gerade wieder gezeigt: Die Bildungskrise verschärft sich, Ungleichheit nimmt zu und das Bildungssystem ist unterfinanziert. Wie lange wollen die*

*obersten politischen Entscheidungsträger*innen diese Warnhinweise noch ignorieren?", fragt Philipp Dehne, ebenfalls Co-Sprecher des Bündnisses und ehemaliger Lehrer. "Kanzler und MPK müssen Maßnahmen gegen die Bildungskrise ganz klar als ein Schwerpunktthema setzen anstatt weiter Vernatwortungs-Ping-Pong zwischen Bund und Ländern zu spielen."*

Gerne stehen wir Ihnen für Rückfragen und weitere Interviews zur Verfügung.
Bildmaterial zur Übergabe der Petition finden Sie im Anhang. Foto: Daniel Hellmich /
Bildungswende JETZT!

Mit freundlichen Grüßen

Charlie Löbner, Janne Schmidmann, Markus Sängner, Philipp Dehne
Sprecher*innen von "Bildungswende JETZT!"

PS Den [Bildungsappell](#), eine [Auflistung aller Unterzeichner*innen](#) sowie alle [Termine](#) finden Sie auf: <https://www.bildungswende-jetzt.de/>

*Initiatoren des von mehr als 200 Organisationen unterzeichneten Bildungsappells sind die Bildungskampagne „Schule muss anders“, „Teachers for Future“ und die Elternvertretung „ARGE-SEB“. Zu den Unterzeichner*innen zählen die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW), ver.di, der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB), der Bundeselternrat, das Bundeselternnetzwerk der Migrant*innenorganisationen für Bildung & Teilhabe (bbt), die Bundeselternvertretung für Kinder in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege (BEVKi), der Bundesverband der Kita- und Schulfördervereine, die Föderation der Türkischen Elternvereine, der Bildungsrat von unten, die Omas for Future, mehrere Landesschüler*innenvertretungen, Greenpeace, Fridays for Future u. v. a..*